



PC.DEL/235/10  
9 April 2010

Original: GERMAN

## **Schweizer Wortmeldung zur Ansprache von UNO-Generalsekretär Ban Ki Moon im Ständigen Rat der OSZE am 8. April 2010**

Herr Vorsitzender,

Die Schweizer Delegation begrüsst Seine Exzellenz UNO-Generalsekretär Ban Ki Moon im Ständigen Rat und dankt ihm für seine bedenkenswerten Ausführungen. Seine Gegenwart hier in Wien unterstreicht, dass die UNO der Zusammenarbeit mit ihren regionalen Organisationen gemäss Kapitel VIII der UN-Charta ein besonderes Gewicht beimisst.

Die Stärkung dieser Zusammenarbeit ist umso notwendiger, als die weltweiten Probleme und Herausforderungen weiterhin zunehmen. Nur ein koordiniertes Vorgehen aller Organisationen, die sich für die Stärkung von Frieden und Sicherheit einsetzen, verspricht Aussicht auf Erfolg der dringend notwendigen Anstrengungen zur Bekämpfung von Konflikten und ihrer Ursachen, namentlich der Armut und der Missachtung von Menschenrechten und Grundfreiheiten.

Bereits vor 35 Jahren wurde mit der Schlussakte von Helsinki der Grundsatz festgehalten, dass Sicherheit nur im Verbund von militärischer Vertrauensbildung, wirtschaftlicher Kooperation sowie der Stärkung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit erreicht werden kann. Aufbauend auf diesem Grundsatz hat sich die OSZE auf dem Gebiet der Konfliktprävention und des Krisenmanagements eine wertvolle zivile und militärische Expertise erarbeitet. Wie Generalsekretär Ban Ki Moon festhält, besteht ein ausgewiesener Bedarf nach einer verstärkten Zusammenarbeit zwischen UNO und OSZE auf dem Gebiet der Friedenssicherung. Gemeinsame Projekte und der Austausch von Erfahrungen über *best practices* und *lessons learnt* werden dazu beitragen, dass sowohl regional wie auch global den bestehenden Herausforderungen besser begegnet werden kann.

Auch auf zahlreichen weiteren Gebieten ergänzen sich die Arbeiten von UNO und OSZE. Für die Schweiz besonders wichtig ist das Engagement gegen die Proliferation von Klein- und Leichtwaffen, wo die OSZE seit Jahren eine sehr aktive Rolle spielt und die Bemühungen des UNO-Aktionsprogramms von 2001 nachhaltig ergänzt. Ebenfalls von besonderer Bedeutung sind für uns die Anstrengungen zur Bekämpfung des Menschenhandels, die sowohl internationale wie regionale Instrumente und Mechanismen erfordern.

Ein zentrales Anliegen der Schweiz bleibt schliesslich die Stärkung der Menschenrechte und Grundfreiheiten. Sowohl hier in der OSZE, bei der Umsetzung der politischen Verpflichtungen in der menschlichen Dimension, wie auch im UNO-Menschenrechtsrat in Genf, zu dessen Schaffung die Schweiz seinerzeit beigetragen hatte, strebt die Schweiz weitere nachhaltige Verbesserungen an.

Herr Vorsitzender,

Zum Schluss wiederholen wir unseren Dank an Seine Exzellenz UNO-Generalsekretär Ban Ki Moon für seine Bemühungen zur Vertiefung der Zusammenarbeit der UNO mit den regionalen Organisationen und wünschen ihm für seinen unermüdlichen Einsatz im Dienste des Friedens allen nur denkbaren Erfolg.

Besten Dank, Herr Vorsitzender